

Bereits ein Drittel der Deutschen engagieren sich

Kampagne „Geben gibt“ soll Geben von Zeit, Geld und Wissen stärken

„Mehr als 7,5 Millionen freiwillige Helfer legen sich im Sport für gemeinnützige Ziele ins Zeug, jeder einzelne von Ihnen hat unseren Respekt verdient und muss aktiv gefördert werden“, sagte Doll-Tepper auf der Startpressekonferenz im Haus der Bundespressekonferenz. Die unter dem Titel „Geben gibt – Bündnis für Engagement“ angetretene Initiative möchte in allen gesellschaftlichen Bereichen die Anerkennung für freiwilliges Engagement stärken und gleichzeitig Zugangshürden zum Engagement abbauen.

Für Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen liegt im freiwilligen Engagement eine große Chance für die Gesellschaft: „Engagement heißt verändern und mitgestalten. Außerdem ist es einfach ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden.“ Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) und der Zukunftsfonds von Generali fördern das Bündnis, welches vom DOSB, über die Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (BAGFW), den Bundesverband Deutscher Stiftungen (BVDS) bis zum Bündnis Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und weitere Partner reicht. Die Kampagne soll die Anerkennungskultur für freiwilliges Geben von Zeit, Geld und Wissen stärken.

Eine für die Kampagne in Auftrag gegebene emnid-Umfrage verdeutlicht das Engagement in der Bevölkerung: Ein Drittel der Deutschen leistet bereits einen Beitrag für das Gemeinwohl. Doch es könnten deutlich mehr sein. Wie der Freiwilligensurvey (2004) und der Engagementatlas 09 der Generali Deutschland belegen, sind mehr als 36 Prozent der bisher nicht engagierten Bürger grundsätzlich bereit, sich für die Gesellschaft einzusetzen. Zugleich zeigen die neuen emnid-Umfrageergebnisse, dass die große Herausforderung darin besteht, bildungsferne und materiell benachteiligte Bevölkerungsschichten an passende Engagementformen heranzuführen. Ziel der Kampagne ist deshalb zweierlei: Die Anerkennungskultur zu stärken und schlummernde Engagement-Potenziale generationenübergreifend zu mobilisieren. Zum Nutzen aller: Denn freiwilliges Engagement ist gut für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und verleiht den Engagierten Selbstvertrauen und Kompetenzen.

Mit der Stifterin Brigitte Ott-Göbel, dem ehrenamtlichen Boxtrainer Daniel Tischer und der Spenderin Lisa Dahm sind drei von 23 Millionen engagierten Deutschen ab sofort auf den Anzeigen der Kampagne zu sehen. Der Kabarettist und Autor Dr. Eckart von Hirschhausen, selbst engagierter Stifter, sprach ihnen zum Start Anerkennung und Dank für ihren Einsatz aus: „Deutschland ist engagiert – diese drei machen es vor. Ich bin mir sicher, dass „Geben gibt.“ viele weitere zu aktivem Engagement mobilisieren wird.“

Um auch anderen die Gelegenheit zu einem Dankeschön zu geben, wollen „Geben gibt.“ und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) den Deutschen Engagementpreis vergeben. Einsendeschluß für Vorschläge zu Personen oder Projekten per Postkarte oder auf der Internetseite www.geben-gibt.de ist der 31. August 2009. Es können Vorschläge in vier Kategorien eingereicht werden: Von engagierten Unternehmen über Politik und Verwaltung sowie Initiativen, Verbänden und Stiftungen bis zu Einzelpersonen, zudem ist ein Publikumspreis vorgesehen.

Informationen und Hintergründe zu der Kampagne finden sich auf der Kampagnenwebseite unter www.geben-gibt.de.

DOSB